

Übermorgen

Filmprojekt der AG Video der
Grundschule Rieden, Jgst. 4
(Alter der Kinder 8 bis 10 Jahre alt)

Erfolge:

Goldene Tigerente 2010 (Tigerenten Club)
2. Preis (Ostbayerische Filmfestspiele 2011)

Idee

Auslöser zu dem Clip waren zwei Ausschreibung zu Filmwettbewerben. Der Camgaroo-Award-Wettbewerb mit dem Thema „Fantasy“ und ein Videowettbewerb der bekannten Kinderfernsehsendung "Tigerentenclub" zum Thema "Zukunft". Hierbei kam man in der Diskussion auf die Idee eine Nachrichtensendung zu produzieren.

Vorarbeiten

Die Vorarbeiten gestalteten sich zunächst als langwierig und verlangten von den Kindern ein großes Maß an Durchhaltevermögen. Zunächst sammelte man diverse nachrichtenrelevante Ideen. Aktuelle Probleme der Jetztzeit wie Klimaveränderung, "Schweinegrippe" oder Möglichkeiten des Internets wurden in der Fantasie von den Kindern weitergesponnen. Aus der Vielzahl der entwickelten Ideen wurden nach der Überprüfung der Verfilmbarkeit nun die geeignetsten ausgewählt und in Arbeitsgruppen näher sowohl textlich als auch filmisch ausgearbeitet. Zudem wurden verschiedenste Nachrichtensendungen analysiert. Schnell einigte man sich auf einen "NTV-Look", da dieser durch die üblichen Laufbänder die Möglichkeit bot, weitere witzige Ideen einzustreuen. Zur Auflockerung und Kameragewöhnung wurden in die Einheiten immer wieder Probeaufnahmen eingestreut. Da viele Kinder gerne Nachrichtensprecher sein wollten, verstieß man die ursprüngliche Idee bei den Probeaufnahmen einen einzigen Sprecher zu casten. Für die einzelnen filmischen Berichte wurden kurze Storyboards entwickelt. Auch eine Liste von benötigten Requisiten, Bildern e.t.c. wurde erstellt. Insgesamt nahmen diese Vorarbeiten etwa ein Vierteljahr in Anspruch, also über die Hälfte der Gesamtproduktionszeit.

Dreharbeiten / Rohschnitt

Zunächst wurden an der Greenbox - einer grün getünchten Klassenzimmerwand - die Nachrichtensprecherszenen abgedreht. Hier war äußerste Konzentration gefragt um Versprecher zu vermeiden, was auch meist gelang. Dann wurden von den Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen die einzelnen Nachrichtenszenen in der dramaturgisch vorgesehenen Reihenfolge zusammengeschnitten.

Da die einzelnen Berichte jeweils zum Off - Kommentar der Sprecher gezeigt werden sollten, konnte erst jetzt die genaue Zeit ermittelt werden,



welche für die "Nachrichtenbilder" zur Verfügung stand. Somit war der Weg für den Dreh und den Grobschnitt der Berichte frei. Die schuleigene Multimediagruppe bekam parallel dazu den Auftrag die benötigte Bilder und Fotos zu besorgen und diese digital umzuarbeiten. Eine sehr einfach zu bedienende Internetseite (www.photofunia.com) erleichterte die Arbeit enorm!

Die Postproduktion

Hier wurde leider bald deutlich, dass das schuleigene PC-Equipment wegen der Vielzahl der überlagerten Multimediaelemente zum Schneiden dieses Filmes überfordert war. So musste der Lehrer nach den jeweiligen Angaben der Kinder einige Arbeit des Feinschnitts zu Hause am Privat-PC erledigen.

Fazit

Dieses Projekt, welches sich über ein halbes Schuljahr erstreckte erforderte von den jungen Filmmachern ein Höchstmaß an Kreativität, Konzentration, Geduld und Durchhaltevermögen. Der „Schüleranteil“ an der Gesamtproduktion ist mit 70% noch beachtlich und hätte bei besserem Equipment und mehr Zeit noch um einiges höher ausgefallen können.

Hard- und Software

- Sony HC 1000 Camcorder
- Notebook Pentium M700, 2 GB Ram
- PC mit Quadcore CPU
- Magix-Video-Studio 16 deluxe Premium
- Crazy Talk 6 Pro
- Magix Soundpool-DVDs

Mitwirkende Schülerinnen und Schüler

Yanis Busch, Thomas Diepold, Fabian Gräml, Theresa Höfler, Jody Morton, Sarah-Marie Rhode, Svea Engelmann, Melina Fleischmann, Marco Anders, Ines Gauer und die Multimedia AG der GS Rieden

Egid Spies, FöL